



HERBARTGYMNASIUM

OLDENBURG

Schulprogramm 2022/23

Herbartgymnasium

Adresse: Herbartstr. 4
26122 Oldenburg
Telefon: 0441-40836-0
Fax: 0441-40836-20
Homepage: www.herbartgymnasium.de
Email: sekretariat@herbartgymnasium.de
Schulleiterin: Annika Neesen
Stellvertreter: Jürgen Reents

Stand: 6. Oktober 2022

1. Situationsbeschreibung

Mögliche Abschlüsse: Erweiterter Sekundarabschluss I, schulischer Teil der Fachhochschulreife, Abitur

Das Herbartgymnasium blickt auf eine über 175jährige Tradition zurück. Es ist eines der drei staatlichen Oldenburger Innenstadtgymnasien. Die Schule trug, entsprechend ihrer jeweiligen Ausformung, verschiedene Namen: Städtische Höhere Bürgerschule, Staatliche Oberrealschule, Staatliche Oberschule, Hindenburgschule (1938 - 1988) und Herbartgymnasium (seit 01.08.1988). In diesen Namen spiegeln sich schulische wie politische Entwicklungen, die zeigen, wie sehr das Herbartgymnasium ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft war und immer noch ist.

Unsere Schule, die augenblicklich von 1062 Schülerinnen und Schülern besucht wird, verfügt über zwei Standorte. Die Jahrgänge 5 bis 7 und 11 bis 13 werden an der Herbartstraße unterrichtet. Unsere Außenstelle an der Hauptstraße beherbergt die Jahrgänge 8 bis 10.

Das Herbartgymnasium, das eine zertifizierte MINT EC-Schule ist, bietet ein breites Bildungsspektrum an und ist in allen Fachbereichen, aber auch durch vielfältiges inner- und außerschulisches Engagement eine sehr aktive Schule. Zu unserem besonderen Profil gehören der bilinguale Zweig (Englisch), die Fächer Japanisch (3. Fremdsprache) und Spanisch als 2. und 3. Fremdsprache, das Fach Wirtschaftslehre, die Bläserklassen, die In-Tech-Klassen, die Profilklassen Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik, die Gesangsklassen und das Fach Darstellendes Spiel, die schuleigene Diffusionsnebelkammer und ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und internationalen Kontakten. Wir sind dem Ziel verpflichtet, ein friedvolles und respektvolles Miteinander in einer globalisierten Welt durch interkulturelle Bildung und Begegnung zu unterstützen. Dem europäischen Gedanken geben wir gebührenden Raum.

2. Leitbild des Herbartgymnasiums

„Findet aber in gesunder Weise ein erziehender Unterricht statt, so wird dadurch allmählich in der Seele des Schülers ein vielseitiges, tiefes Interesse geschaffen, welches ihn weit über das bloße Aneignen von Kenntnissen hinaus zur Selbsttätigkeit anregt und die feste Grundlage jeder wahren wissenschaftlichen Bildung ausmacht.“ (J.F. Herbart)

Aus diesem Grundsatz unseres Namensgebers leiten wir unsere pädagogische Grundorientierung ab:

- Nur die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!
- Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule und damit zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Sprachen/Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.
- Herbarts Verständnis von Erziehung zur „Selbsttätigkeit“ bedeutet für uns unter heutigen Bedingungen Erziehung zum eigenverantwortlichen und selbst organisierten Lernen.

Unsere primären Erziehungsziele sind:

- Wertschätzung sozialer Regeln und demokratischer Werte
- Toleranz und Fairness im Umgang
- kritisches Denken und Zivilcourage
- gesunde Lebensführung
- interkulturelle Kompetenz
- ein ressourcenschonendes Verhalten

Um eine gute Schule sein zu können, arbeiten wir für folgende Ziele:

- gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten

Schulprogramm

- ein angenehmes und angstfreies Lern- und Lehrklima
- die Lern- und Leistungsbereitschaft aller

Im Bemühen um guten Unterricht verpflichten wir uns,

- den Unterrichtsstoff möglichst lebensnah und anschaulich zu vermitteln.
- die Schüler mit vielfältigen methodischen Kenntnissen vertraut zu machen, um sie auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten.
- Sozialformen (Arbeitsformen) anzuwenden, die die Teamfähigkeit der Schüler fördern.
- „Fördern und Fordern“ miteinander zu verbinden.

Um gute Lehrerinnen und Lehrer zu sein, ist es für uns unverzichtbar,

- innerhalb der Fachgruppen einen regen fachlichen und pädagogischen Austausch zu führen.
- unseren Unterricht für Kolleginnen und Kollegen und nach außen zu öffnen.
- regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Wir bündeln unser pädagogisches Handeln und unsere gemeinsamen Werte in folgendem Motto:

Haltung entwickeln
Gemeinschaft erleben
Offenheit pflegen

Da Schule heute nicht mehr ohne die Integration digitaler Medien denkbar ist, diese aber pädagogisch fundiert sein muss, haben wir ein **Leitbild für digitale Medien am Herbartgymnasium** im Medienbildungskonzept verankert.

3. Rück- und Ausblick

Auch das Schuljahr 2021/2022 war durch die **Coronapandemie** geprägt. Wenngleich es nicht mehr zu Lockdowns gekommen ist, haben doch Quarantänezeiten von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften den normalen Schulbetrieb erschwert. Eine Masken- und Testpflicht begleitete uns in weiten Teilen des Schuljahres. Das Schuljahr begann mit der Erhebung der Lernstände, um etwaige coronabedingte Lernrückstände ausfindig zu machen. Es schloss sich sodann ein umfangreiches Förderangebot in allen Hauptfächern und den Naturwissenschaften an. Über das Aktionsprogramm „Startklar nach Corona“ konnten wir einige studentische Kräfte einstellen, die uns im Schulalltag tatkräftig unterstützt haben. Ein psychologisches Coaching für Oberstufenschülerinnen und -schüler diente dazu, auch psychischen Problemen der Schülerinnen und Schüler zu begegnen. Wandertage und Exkursionen konnten das ganze Schuljahr über stattfinden, Klassenfahrten konnten erst ab April wieder durchgeführt werden.

Große Fortschritte konnten im Bereich der **Digitalisierung** erzielt werden. Zu Beginn des Schuljahres wurden alle Räume mit Smartboards ausgestattet bzw. vorhandene Boards mit Apple TVs nachgerüstet. Seit Mai 2022 haben wir an beiden Standorten eine Anbindung an das städtische Glasfasernetz, was das WLAN - und somit nicht zuletzt die Digitalisierung des Unterrichts - ungemein verbessert und vereinfacht hat. Im November 2021 erhielten alle Kolleginnen und Kollegen ein Dienst-iPad mit Apple Pencil, dessen Nutzung durch Fortbildungsangebote flankiert wurde und wird. Eine ganztägige schulinterne Lehrerfortbildung im April 2022 bot umfassende Fortbildungsangebote im Bereich der Digitalisierung. Die Umstellung auf das digitale Klassenbuch WebUntis erforderte einige Umstellungen, hat sich aber im Verlauf des Schuljahres eingespielt. Wir sind ferner dem Elternwunsch gefolgt und haben nachträglich den gesamten neunten Jahrgang mit elternfinan-

zierten iPads ausgestattet. Den Eltern wurde das Angebot gemacht, ein Eltern-Café zu besuchen, um Einblicke in die iPad-Nutzung zu erhalten. Für Schülerinnen und Schüler der iPadklassen sowie für die Lehrkräfte gab und gibt es eine feste „Digi-Sprechstunde“, um Fragen und Probleme klären zu können. Die Klassenleitungen wurden von „iPadbuddies“ aus den höheren iPadklassen bei den Methodentagen zur Einführung der Geräte unterstützt. Die Methodentage wurden evaluiert und angepasst. Für alle Schülerinnen und Schüler gibt es nunmehr die Möglichkeit, digitale Schülerschleife zu nutzen. Etabliert hat sich mittlerweile die Nutzung des Videokonferenztools Big Blue Button für Besprechungen und Konferenzen. Die Arbeit der Fachgruppen an einem schulinternen Mediencurriculum ist für die Jahrgänge 5-8 bereits substantiell fortgeschritten.

Das Herbartgymnasium hat sich mit dem Profil Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik um eine Teilnahme am Modellprojekt „**Zukunftsschule**“ erfolgreich beworben und ist in einem Festakt durch den Kultusminister Herrn Tonne ausgezeichnet worden. Im Modellprojekt „Zukunftsschule“ werden Schulen bei ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung mit den Schwerpunkten „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Demokratiebildung“ intensiv im Prozess begleitet. Jede teilnehmende Schule kann in diesem Projekt pädagogische Ansätze erproben, die einen innovativen Gestaltungsspielraum beschreiben und über einen bisher definierten pädagogischen Rahmen in den Bereichen BNE und Demokratiebildung hinausgehen. Das HGO hatte sich unter der Federführung von Frau Berghaus und Herrn Schierke mit der Idee des „w-Profiles“ (Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik) beworben und wird nun in den kommenden 5 Jahren in dem Prozess der Schulentwicklung begleitet.

Unter anderem aus der Arbeit der w-Profilklassen ergab sich im Schuljahr 21/22 ein starker Fokus auf die Themen **Klima und Umweltschutz**. Die Klasse 9w ermittelte in einem ersten Schritt die CO₂-Bilanz der Schule und erstellte einen Klimabericht für die Schule, um in der Folge konkret Vorschläge zur Reduktion von Emissionen zu machen. Erstmals leistet das HGO CO₂-Kompensationzahlungen zum Bau von Wassertanks in Kenia. Diese Gelder wurden durch einen Fahrradspendensponsorenwettbewerb generiert. Ferner nahm das Herbartgymnasium erneut erfolgreich an „Oldenburg dreht ab“ teil. Ein autofreier Tag setzte ein nachdrückliches Zeichen für nachhaltige Mobilität. Bei der Sparda-Spendenwahl erreichte die Schule den zweiten Platz. Der damit verbundene Gewinn von 5000 Euro kann in der Zukunft für nachhaltige Projekte verwendet werden. Zur Koordination der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)-Themen haben wir nun mit Frau Berghaus eine BNE-Beauftragte. Die Schülerschaft ist auch über den AG-Bereich in Schulentwicklungsprozesse eingebunden. So haben sich eine Umwelt- und eine Imker-AG firmiert. Ferner stand die Projektwoche in Kooperation mit der Universität Osnabrück im Juni im Zeichen der 17 Nachhaltigkeitsziele. Hierfür bekamen wir finanzielle Unterstützung durch Oldenburger Rotaryclubs und die LzO. In einer groß angelegten Abschlusspräsentation in der Innenstadt wurden die Ergebnisse auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein weiterer Fokus lag auf der **Demokratieverziehung** und der **Öffnung der Schule für externe Partner**. So gab es bspw. Veranstaltungen in Präsenz oder online mit den Direktkandidaten von sechs Parteien zur Bundestagswahl, Besuche von Journalistinnen und Journalisten (Lie Detectors, die über Recherchearbeiten berichteten, sowie Claus Kleber), eine breit angelegte Juniorwahl, einen Vortrag zum Judentum sowie einen Fotoworkshop zu „Spuren jüdischen Lebens in Oldenburg“ und Aufführungen des Projekttheaters Dresden zur Sprache der „neuen Rechten“. Nicht zuletzt besuchte unser Oberbürgermeister Jürgen Krogmann die Klasse 9w und stellte sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Auch im Bereich der **Naturwissenschaften** gab es konstante Weiterentwicklungen. Das Konzept der Forscherwerkstatt umfasste im vergangenen Schuljahr bereits vier Jahrgänge. Naturwissenschaftlich interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, an diversen Pullout-Angeboten teilzunehmen (Mikroplastik, Es geht um die Wurst, etc.). Die Fachgruppe Chemie hat zudem 2500 Euro beim Fond der chemischen Industrie für Neuanschaffungen eingeworben.

Schulprogramm

Für das Exzellenzlabel CertiLingua für besonders begabte Sprachenlerner wurde die Akkreditierung für weitere 5 Jahre verlängert.

Mit der Einführung der **Kunstwerkstatt** in Jahrgang 5 gibt es nunmehr auch eine Begabungsförderung im künstlerischen Bereich. Sie wurde in Jahrgang 5 begonnen und wird in den nächsten Jahren sukzessive hochwachsen. Mit der ArtNight wurde auch der Oberstufe ein künstlerisches Angebot gemacht.

Die Fachgruppe **Musik** hat im Rahmen der Projektwoche eine Marchingband unter Leitung von Herrn Hinrichs ins Leben gerufen. Für das kommende Schuljahr ist wieder eine Musicalaufführung geplant. So ist auch die musische Bildung am Herbartgymnasium durch Chöre, Gesangs- und Bläserklassen, Bands, Orchester und Bigband sehr breit aufgestellt.

Auch im Fachbereich **Sport** gab es erfreuliche Entwicklungen. So konnten Sportfeste wieder stattfinden und Schulsportassistenten ausgebildet werden, die künftig Sportfeste und Pausensport mitgestalten können. Im kommenden Schuljahr wird die Fachgruppe durch Bundesfreiwilligendienstleistende unterstützt. Ein besonderer Fokus lag auch in der Förderung der Nichtschwimmer durch Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die sich um Inhalte für nicht am praktischen Schwimmunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler kümmert.

Als weitere **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** sind im vergangenen Schuljahr ferner auch die Arbeit an und die **Verabschiedung und Weiterentwicklung von relevanten Konzepten**, wie bspw. dem Wertebildungskonzept, der CO₂-Bilanz des Herbartgymnasiums, dem Konzept zur Forscherwerkstatt, dem Konzept zur Kunstwerkstatt oder dem Pullout-Konzept planmäßig erfolgt.

Da wir neben der Wissensvermittlung auch die Stärkung der Selbstreflexions- und Sozialkompetenz als elementaren Baustein unserer Arbeit ansehen, haben wir uns im vergangenen Schuljahr wiederholt insbesondere dem Bereich der **Prävention** gewidmet. Neu hinzugekommen sind ein Datenschutzworkshop in Jahrgang 7, ein Floßbauprojekt zur Teambildung in Jahrgang 5, die Erstellung von Waldrucksäcken zur Teambildung, ein Workshop zum Körperbild für die Mädchen in Jahrgang 9, ein Workshop zur Suchtprävention in Jahrgang 9, Workshops der Aidshilfe in Jahrgang 10 und verkehrserzieherische Veranstaltungen in verschiedenen Jahrgängen.

Die langjährige Arbeit mit dem **Lions Quest**-Präventionsprogramm, die mit zahlreichen Optimierungen und Anpassungen verbunden war, wurde durch die Auszeichnung der Schule mit dem Lions Quest-Siegel honoriert.

Erschüttert und beschäftigt hat unsere Schulgemeinschaft der **Krieg in der Ukraine**. Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine fanden bei uns eine neue schulische Heimat. Sie schulisch zu begleiten, wird auch Aufgabe im neuen Schuljahr sein. Die Solidarität mit der Ukraine wurde in zahlreichen Spendenaktionen zum Ausdruck gebracht.

In der Pandemie besonders vermisst haben wir die vielfältigen **kulturellen Veranstaltungen** an unserer Schule. Umso erfreulicher ist es, dass Chor and more, Neujahrskonzerte, Weihnachtskonzerte, ein Bigbandmeeting dreier Oldenburger Gymnasien sowie ein Actionday am Lefferseck stattfinden konnten. Die neu gegründete Marchingband konnte ihr Können insbesondere bei der Übergabe der Oldenburger Weltkugel im Schlossgarten präsentieren.

Schülerinnen und Schüler des Herbartgymnasiums haben auch im vergangenen Schuljahr wieder an zahlreichen **Schülerwettbewerben** erfolgreich teilgenommen. Hervorragende Ergebnisse wurden in allen Jahrgängen bspw. bei der Mathematikolympiade, dem Bundeswettbewerb Informatik, dem Informatik-Biber, dem HEUREKA!- Wettbewerb, der Junior Science Olympiade, dem Bundeswettbewerb Physik, der Physikolympiade, dem Econo:me-Wettbewerb und „Jugend debattiert“ erreicht.

Auch die **Weiterführung der Baumaßnahmen** an beiden Standorten läuft erfolgreich weiter. Die Planungen für die Aufstockung der Außenstelle und der Mensa an der Herbartstraße sind vorangeschritten. Der Schulhof und einige Klassenräume an der Herbartstraße wurden saniert. Mit einer Sanierung des Lehrerzimmers an der Herbartstraße wurde begonnen.

Für die gute **Unterrichtsqualität** des Herbartgymnasium sprechen u.a. die Zertifizierung als MINT-EC Schule, zahlreiche Erfolge von Schülerinnen und Schülern des Herbartgymnasium bei Wettbewerben oder im sozialen Engagement sowie eine große Vielfalt durchgeführter Veranstaltungen. Um nur einige zu nennen:

- Forscherwerkstatt für Schülerinnen und Schüler des fünften, sechsten, siebten und achten Jahrgangs
- Teilnahme am Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute
- Teilnahme am Wettbewerb „Das ist Chemie!“
- „Tag des offenen Labors“ der Fachschaft Chemie
- Teilnahme am Projekt „Journalismus macht Schule“
- Fahrradkontrolle und ADAC-Radparcours in den Jahrgängen 5 und 8
- Mathetag im Rahmen der Begabungsförderung
- Mathe-Camp in Papenburg
- Pulloutworkshops
- Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl
- Vorlesewettbewerbe in den Fächern Deutsch und Englisch
- Adventsaktionen zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Sferai, Libanon
- Projekt „Tulpen für Brot“ der Klasse 8w
- Gestaltung des deutsch-französischen Freundschaftstages
- Förderung des interkulturellen Austausches
- Teilnahme am Jubiläumsprojekt „Aufbruch vom Leben“, Hospiz St. Peter
- Verschönerung des Schulgebäudes durch künstlerische Aktionen durch den eA-Kurs Kunst der Q1
- Oldenburger Wettbewerb „Bewegte Bilder“
- Wettbewerb „Jugend gestaltet“
- Deutscher Meister beim RoboCup, Teilnahme an der EM
- Erfolgreiche Teilnahme beim Planspiel Börse
- Einführung eines philosophischen Fensters durch Oberstufenkurse Philosophie
- Teilnahme am Filmwettbewerb „Ganz schön anders“
- Zweiter Platz beim bundesweiten Wirtschaftswettbewerb Econo:me
- u.v.m.

Ferner wurden die folgenden **Entwicklungsziele** im letzten Schuljahr erfolgreich umgesetzt:

- Evaluation des Methodenkonzeptes und punktuelle Anpassung
- Schulung des Kriseninterventionsteams
- Fortschreibung des Mediencurriculums (bleibt als Prozess bestehen)
- Entwicklung eines Konzepts zur Wertebildung
- Psycho-soziale Gefährdungsbeurteilung auf der Grundlage einer Mitarbeiterbefragung

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir einen Großteil der vereinbarten Ziele umgesetzt haben und ergänzend auch weitere, nicht im Schulprogramm 2021/2022 benannte **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** durchgeführt haben.

4. Entwicklungsziele für das Schuljahr 2022/2023

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortlich	an	Termin
Verabschiedung der schulinternen Arbeitspläne	kontinuierliche Weiterentwicklung der schulinternen Arbeitspläne	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Schulleitung	01.07.2023
Jährliche Evaluation des Methodenkonzepts und ggf. punktuelle Anpassung	Umsetzung und Reflektion des Methodenkonzeptes	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Frau Leinweber	01.07.2023
Kontinuierliche Schulung des Kriseninterventionsteams	Planung von schulinternen Abläufen im Krisenfall	Schulleitung / Frau Kazmirek	Steuergruppe / Gesamtkonferenz	Februar 2023
Sukzessive Umsetzung des Musterraumkonzeptes	Optimierung der Raumnutzung im Kontext des 9-jährigen gymnasialen Bildungsgangs	Frau Neesen	Gesamtkonferenz / Schulvorstand	01.07.2023
Förderung von Teilkompetenzen für nachhaltige Entwicklung	Fortsetzung der Arbeit mit dem Ziel der Zertifizierung als Fair-Trade-Schule	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Erneute Ermittlung der CO ₂ -Bilanz der Schule mit dem Ziel der zukünftigen Treibhausgasreduzierung	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Verhaltensökonomischer Feldversuch: „Nudge gegen Essensabfälle“	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	fortgesetzte Teilnahme am Modellprojekt Zukunftsschule	Frau Berghaus	Gesamtkonferenz	01.07.2023



	Zertifizierung als Umweltschule in Europa	Frau Witthohn/ Frau Würdemann	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Konzeptionelle Fundierung der Medienbildung	Fortschreibung eines Mediencurriculums	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Konzeptionelle Fundierung und Weiterentwicklung der Wertebildung am Herbartgymnasium	Einführung eines religionsphilosophischen Studientages für die Jahrgänge 12 und 13	Frau Berghaus/ Fachgruppe Religion	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Fortsetzung der Arbeit im Schularchiv	Strukturierung und Zugänglichmachung des Archivmaterials	Frau Heykaus/ Frau Sinram	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Verbesserung der Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	Ausbildung von Brandschutz Helfern	Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Gefährdungsbeurteilung Räume	Herr Hinrichs/ Herr Stuckenberg	Gesamtkonferenz	01.11.2022
Fortbildung des Kollegiums zum digitalen Unterrichten	Kurskiosk, Planung einer SchiLF (April 2023), Kommunikation und Dokumentation von (Online-) Fortbildungen	Digi-Team, Schulleitung, Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Digitalisierung / Optimierung von Verwaltungsabläufen	Einführung des digitalen Klassenbuchs „WebUntis“ für die Sek II	Herr Laudien/ Herr Große	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Begabungsförderung im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich	Entwicklung von Konzepten zur Begabungsförderung	Frau Thiessen	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Etablierung einer Geschichts-AG	Frau Thiessen	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Förderung der kreativ-gestalterischen Kompetenzen/künstlerische Begabungsförderung	Weiterentwicklung des Konzeptes Kunstwerkstatt ab Jahrgang 5	Frau Dr. Hagen/ Frau Logemann	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Veröffentlichung	Frau Dr. Hagen	Gesamtkonferenz	01.07.2023



	einer virtuellen Galerie			
Intensivierung der sportlichen Betätigung	Schulische Bewegungsangebote am Vormittag und Nachmittag	Frau Jökel/ Herr Reents/ Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Etablierung einer Sportwerkstatt	Frau Jökel/ Herr Reents	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Erweiterung des Sportangebotes durch Bundesfreiwilligendienstleistende	Herr Reents/ Frau Hagena	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia (Fußball)	Herr Trüper	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Intensivierung der interkulturellen Bildung	Zertifizierung als Europaschule in Niedersachsen	Frau Strauss/ Herr de Graaff	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Einbindung einer Fremdsprachenasistentin für das Fach Englisch	Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Medienbildung	Etablierung einer Podcast-AG	Herr Bodewein/ Frau Ingensiep	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Historische Bildung	Vorbereitung des Erinnerungsgangs 2024	Herr Reents und Fachgruppen	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Intensivierung der Berufsorientierung	Etablierung einer Profil AC-AG in Jahrgang 11	Herr Schierke/ studentische Mitarbeiter	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Erweiterung der außerunterrichtlichen Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler	Ausbildung zum Schulseelsorger	Herr Bodewein	Gesamtkonferenz	01.07.2023
	Etablierung einer Social Media-Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler	Herr Bodewein	Gesamtkonferenz	01.07.2023
Erleichterung der Kommunikation	Rückläufer von Elternbriefen digitalisieren	Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2023

Verbesserung der Unterrichtsqualität	Maßnahmen der Fachkonferenzen zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts	Fachobleute	Steuergruppe	Termin
	Deutsch	Frau Dr. Bayerlein/ i.V. Frau Klockgether	Steuergruppe	01.07.2023
	Englisch	Frau Tausendpfund	Steuergruppe	01.07.2023
	Französisch	Frau Eiben	Steuergruppe	01.07.2023
	Latein	Herr Rothaupt	Steuergruppe	01.07.2023
	Spanisch	Herr de Graaff	Steuergruppe	01.07.2023
	Japanisch	Frau van Lessen	Steuergruppe	01.07.2023
	Musik	Herr Hillebrand	Steuergruppe	01.07.2023
	Kunst	Frau Dr. Hagen	Steuergruppe	01.07.2023
	Darstellendes Spiel	Frau Schaefer	Steuergruppe	01.07.2023
	Politik-Wirtschaft	Herr Schierke	Steuergruppe	01.07.2023
	Geschichte	Herr Mansholt	Steuergruppe	01.07.2023
	Erdkunde	Herr Niemeier	Steuergruppe	01.07.2023
	Religion	Frau Berghaus	Steuergruppe	01.07.2023
	Werte und Normen	Herr Bodewein	Steuergruppe	01.07.2023
	Mathematik	Frau Rolfes	Steuergruppe	01.07.2023
	Physik	Herr Dr. Reichert	Steuergruppe	01.07.2023

	Chemie	Frau Jüchter	Steuergruppe	01.07.2023
	Biologie	Frau Walf	Steuergruppe	01.07.2023
	Informatik	Herr Große	Steuergruppe	01.07.2023
	Sport	Frau Jökel	Steuergruppe	01.07.2023

5. Anhang

Wie wir unser Leitbild und einige der formulierten Entwicklungsziele bereits umsetzen.

„Die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!“

Während Herbart die Begriffe *Lehren* und *Erziehen* auf der Basis seiner Privatlehrertätigkeit entwickelt hat, müssen wir „Erziehen“ in der heutigen Schule als einem Ort der Polarisierung aller gesellschaftlichen Probleme breiter fassen. Das heißt für uns neben dem von Herbart Geforderten Folgendes:

Wir wirken auf ein friedliches Zusammenleben hin, in dem jeder Einzelne mit seinen Stärken, Schwächen und Problemen Wertschätzung erfahren soll. Das Leben von Respekt und Toleranz ist uns ein besonderes Anliegen.

In unserer Schule praktizieren wir eine Kultur des „Hinschauens“, d.h. dass die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einhaltung der gesetzten und bekannten sozialen Regeln des schulischen Miteinanders achten und Verstößen gegen selbige konsequent begegnen. Gehandelt wird auf der Basis eines schulinternen Werte- und Erziehungskonsenses.

„Hinschauen“ bedeutet aber auch, auf individuelle Probleme von Schülerinnen und Schülern zu reagieren und Hilfe anzubieten. Hierbei hilft ein schulinternes Sicherheits- und Präventionskonzept, das u.a. die Durchführung von zwei Lions Quest-Tagen pro Schuljahr vorsieht. Überdies sind mehrere Lehrerinnen und Lehrer als Mediatorinnen und Mediatoren und eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichterinnen und Streitschlichter ausgebildet. Unser Förderkonzept zeigt Hilfsmöglichkeiten bei schulischen Problemen auf.

Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die Erziehung zur Verantwortlichkeit, indem Schülerinnen und Schüler an vielen Stellen daran beteiligt sind, den Schulalltag zu organisieren. Dies geschieht in den Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler

- sich im Rahmen der SV engagieren
- den Schulsanitätsdienst betreiben
- sich als Schulsportsassistentinnen und –assistenten engagieren
- sich als iPadbuddies engagieren
- eigene Arbeitsgemeinschaften leiten
- das HGO-TV aktiv gestalten
- die Schülerinnen- und Schülernachhilfe organisieren
- ein Service-Team zur Betreuung der Abiturientinnen und Abiturienten beim mündlichen Abitur zusammenstellen
- als Streitschlichterinnen und Streitschlichter sowie als Medienscouts tätig sind
- an der Pflege des Schulnetzes mitwirken
- an der Pflege des schulinternen Computernetzwerkes im Rahmen einer AG beteiligt sind



- Energiekommissarinnen und Energiekommissare stellen, die die Einhaltung unseres Energiekonzeptes überwachen
- sich bei schulischen Veranstaltungen aller Art einbringen
- sich im Rahmen der OLMUN und HerbartMUN engagieren
- den Klassenreinigungsdienst organisieren
- beim Plogging Müll aus der Umwelt entfernen
- klassenweise für die Schulgebäudereinigung verantwortlich sind.

Erziehung zur Verantwortung und zur Selbstorganisation erfolgt auch durch die sehr engagierte Arbeit im musisch-künstlerischen Bereich der Schule, z.B. in den Bläserklassen, in den Gesangsklassen, im Fach Darstellendes Spiel und den daraus erwachsenen musisch-kulturellen Veranstaltungen wie z.B. Kunstausstellungen, Theater, Musical, Chor & More, Kultureller Abend und Konzerte.

Wir ermöglichen durch unsere internationalen Kontakte und Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien, USA, Japan, Bulgarien und Südafrika eine Erziehung zu interkultureller Kompetenz. Dies geschieht zudem durch die regelmäßigen Austauschfahrten, E-Mail- und Videokonferenzprojekte und – innerhalb unserer Schule – durch die Integration von Gastschülerinnen und Gastschülern aus unterschiedlichen Teilen der Erde.

Eine Erziehung zum sozialen Engagement ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Die Schule unterhält eine Patenschaft mit einem SOS-Kinderdorf im Libanon. Unsere Schülerinnen und Schüler beteiligen sich regelmäßig am „Sozialen Tag“, unternehmen zahlreiche Spenden-Sammel-Aktionen für den Welt-AIDS-Tag und organisieren jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Rumänien. Dieser Bereich wird zudem durch die aktiven Patenschaften mit der DKMS und der Gedenkstätte Esterwegen gestärkt.

Im Bewusstsein, dass Erziehen im modernen Sinn nur gelingen kann, wenn wir mit den Eltern intensiv zusammenarbeiten, gehört zu unseren Leitsätzen auch die enge Kooperation mit der Elternschaft.

„Wir arbeiten für eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten“

Diese Kommunikation gewährleisten wir durch regelmäßige Treffen zwischen der Schulleitung und der Eltern- und Schülervertretung. Letztere trifft sich zwei Mal im Monat mit der Schulleiterin. Bei kurzfristigem Gesprächsbedarf finden weitere Treffen statt.

Es ist es uns wichtig, falls Probleme mit Schülerinnen oder Schülern auftreten, die Eltern sofort durch die zuständigen Fachlehrkräfte sowie durch die Klassenleitungen zu informieren. Hierbei sollen auch die Rückmeldeschreiben im Kontext des Werte- und Erziehungskonsenses beitragen.

Es ist erfreulich, dass der Informationsweg nicht nur einseitig erfolgt, sondern auch die Elternvertretungen ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnehmen und uns als Schule über Veränderungen und Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler informieren.

Durch pädagogische Dienstbesprechungen und weitere Instrumente, bspw. Klassenleitungsordner, sorgen wir für Kommunikation in den Klassenteams.

„Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule, also zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.“

Mit der grundsätzlichen Entscheidung für die Stundentafel 1 (Ausnahme: In-Tech-Klasse und Profilklasse Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik: Stundentafel 2) gewährleisten wir eine solide Grundlagenausbildung der Schülerinnen und Schüler, deren Studierfähigkeit wir nachhaltig entwickeln wollen.

Darüber hinaus bleibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in einem vielfältigen Angebot von Arbeitsgemeinschaften vertiefend mit ihren Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

Das Prinzip „Fördern“ und „Fordern“ findet seinen Niederschlag vor allem in den Zusatzangeboten der Schule. Diese umfassen sowohl innerschulischen, kostenlosen, klassischen Förderunterricht für die Jahrgänge 5 bis 7 in Mathematik, Deutsch, Englisch und Schwimmen sowie in Jahrgang 11 für Mathematik, als auch vielfältige Arbeitsgemeinschaften in allen Fachbereichen für jede Begabung und jedes Interesse. Die Verbindungen mit der Ganztagsorganisation und den Maßnahmen im Rahmen der Inklusion bilden einen weiteren Schritt zur Vertiefung dieses Prinzips. Durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek wie auch durch den Ausbau des Bereiches *Sprachbildung* und durch die Hinwendung zu gezielter Jungenförderung erfährt dieses Prinzip zusätzliche Verstärkung. Besonders wichtige Bausteine unseres Begabtenkonzeptes sind zudem die Forscherwerkstatt und das Angebot, Schülerinnen und Schülern ein Frühstudium zu ermöglichen. Diese Begabungsförderung geschieht in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky-Universität. Seit dem Jahr 2020 stehen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des MINT EC-Netzwerks und des Schülerforschungszentrums weitere attraktive Angebote zur inhaltlichen Vertiefung und persönlichen Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlichen Bereich zur Verfügung.